



ROBIN WOOD FORDERT DEN SCHUTZ RUMÄNISCHER URWÄLDER!

Rumänien hat im ersten Halbjahr 2019 die EU-Ratspräsidentschaft. Das nimmt ROBIN WOOD zum Anlass, die illegale Abholzung rumänischer Urwälder zu skandalisieren!

Rumänische Urwälder sind geschützt

Rumäniens Wälder sind überwältigend artenreich. Zu ihnen zählen einige der letzten – seit der Eiszeit fast unberührten – Urwälder Europas. Sie sind von unschätzbarem Wert fürs Klima und die ökologische Vielfalt. Die schwer zugänglichen Gebirgsregionen in den Wäldern Rumäniens gehören zu den wenigen noch existierenden Refugien europäischer Braunbären. Große Teile von ihnen genießen einen hohen Schutzstatus als Nationalpark, Biosphärenreservat oder als Natura 2000-Gebiet.

Rumänische Urwälder werden illegal abgeholzt

Was in den rumänischen Wäldern passiert, das haben unzählige Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und Umweltorganisationen in den letzten Jahren dokumentiert: Es wird illegal abgeholzt, was das Zeug hält. Davon zeugt aktuell ein Zähler der Kampagne "Save Paradise Forests" der Stiftung EuroNatur und der rumänischen Umweltorganisation Agent Green, der die Anzahl der gefälltten Bäume seit dem Jahresbeginn 2019 anzeigt (www.saveparadiseforests.eu). Auch vor den geschützten Gebieten machen Kettensägen und schweres Arbeitsgerät nicht halt und hinterlassen schlimme Spuren der Verwüstung. Die empfindlichen Ökosysteme werden geschädigt und teils gänzlich zerstört. So ist es gängige Praxis, dass Gebiete eines Nationalparks ihren Schutzstatus verlieren, sobald in ihnen ein gewisses Maß an (illegalen) Abholzungen stattgefunden hat.

Die Rolle der rumänische Forstverwaltung

Der Forstverwaltung Romsilva, die eigentlich der illegalen Rodung Einhalt gebieten soll, schlägt großes Misstrauen entgegen. Innerhalb der staatlichen Behörde ermittelte die rumänische Nationale Antikorruptionbehörde (DNA) im letzten Jahrzehnt Fälle von Korruption bei illegalen Waldverkäufen über Tausende Hektar.

Viele Maßnahmen der Behörde scheinen willkürlich und dem Naturschutz abträglich zu sein. Managementpläne von Nationalparkverwaltungen, die eine Ausweitung der besonders geschützten Kernzonen vorsehen, werden zum Beispiel von Romsilva regelmäßig zurückgewiesen. Ein weiteres Beispiel ist das von der Forstverwaltung eingeführte, staatlich kontrollierte GPS-Tracking, das illegales Fällen ausschließen soll. Tatsächlich verringerte sich die Holzmenge auf dem rumänischen Markt merklich. Das System hat allerdings viele Einfallstore für Missbrauch. So gibt es Orte in den rumänischen Bergen, an denen es keinen Empfang gibt. GPS-Punkte werden zu weit entfernt von den Orten des tatsächlichen Holzeinschlags gesetzt. Auch wird ein traditionell korruptes System vieler Akteure der rumänischen Holzwirtschaft kaum genug Ressourcen entwickeln, die Lieferwege und Gewichtsangaben lückenlos zu kontrollieren.

Auch in Deutschland kursiert rumänisches Holz aus ungeklärten Quellen

Der Online-Holzhandel ist voller Angebote rumänischer Zulieferbetriebe für rumänisches Holz. Ökologische Kriterien spielen dabei keine Rolle. Was zählt, ist ein billiger Preis. Woher das Holz exakt stammt, ist meist unzureichend deklariert. Für Käufer*innen ist es unmöglich, die ohnehin ungenauen Informationen ohne großen Aufwand zu recherchieren. Die gesetzlichen Vorgaben für den Handel mit Holz, das innerhalb der EU geschlagen wurde, sind viel zu lax.

Brennholz aus Rumänien ist nicht nachhaltig!

Brennholz aus Rumänien ist eine ökologische Katastrophe. Das wackelige Argument einer klimaneutralen Energiegewinnung durch Holzverbrennung wird um ein Vielfaches absurder, wenn Tausende Kilometer LKW-Transporte mit veranschlagt werden.

Soziale Komponenten des Umweltskandals

Wir wollen Holzarbeiter*innen nicht um ihrem Job bringen. Aber von der Arbeit am Rande der Rechtsstaatlichkeit, mit geringen Gehältern und mangelhaftem Arbeitsschutz profitieren am Ende nur die großen Holzhandelsunternehmen. Hier muss zügig ein Weg zu sozial-ökologischer Gerechtigkeit eingeleitet werden.

Wir wollen auch ausdrücklich nicht die Kleinstmengen kriminalisieren, die sich die verarmte Landbevölkerung zum Eigenbedarf seit Jahrhunderten aus dem Wald holt. Wer wenn nicht sie weiß das gesunde Ökosystem des Waldes zu schätzen.

Unsere Forderungen

- ROBIN WOOD fordert von der rumänischen Regierung und der Forstverwaltung Romsilva ein Moratorium für das Abholzen der Urwälder Rumäniens, unabhängige Nationalparkverwaltungen, ein effektives Kontrollsystem, das illegale Abholzung in Nationalparks verhindert sowie die konsequente Durchsetzung des EU-Rechts zum Schutz der Natura 2000-Gebiete.
- EU-weit muss dafür gesorgt werden, dass Rechtsübertritte in Natura 2000-Gebieten sanktioniert werden.
- Außerdem müssen Einschlag und Handel mit illegalem Holz auch innerhalb des europäischen Binnenmarktes wirksam unterbunden werden.

ROBIN WOOD

ROBIN WOOD ist eine gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz. Mit aufsehenerregenden Aktionen und starken Kampagnen machen wir Druck für eine ökologische Gesellschaft.

Mach mit! Werde aktiv! ▶ Website: robinwood.de ▶ Email: wald@robinwood.de ▶ Spenden:
ROBIN WOOD e. V.; IBAN: DE1325120510 000 8455500; BIC: BFSWDE33HAN Sozialbank Hannover
▶ Twitter: twitter.com/robin_wood
ViSdP: Jana Ballenthien, Bremer Str. 3, 21073 Hamburg